

---

# PRESSEMITTEILUNG

## **Opferschutzeinrichtung fordert: Frauenhäuser brauchen eine gesicherte Finanzierung**

Sozialausschuss des Landtags lehnt die Mitfinanzierung von Frauenhäusern ab - ein trauriges Zeichen anlässlich des Weltfrauentags

**Karlsruhe, (8. März 2023) – BIOS-BW e.V. sieht sich als Opferschutzeinrichtung mit therapeutischem Schwerpunkt in der Verpflichtung das Anliegen der Frauenhäuser zu unterstützen. „Die Ablehnung des Mitfinanzierung setzt im Ergebnis ein trauriges Zeichen anlässlich des Weltfrauentags“, so Böhm, erster Vorsitzender von BIOS-BW e.V.**

Der im Landtag von Baden-Württemberg eingebrachte Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Frauen und Kinderschutzhäuserinfrastruktur in Baden-Württemberg sieht vor, dass sich das Land zusätzlich zu den Kommunen an der Finanzierung der grundständigen Frauenhausarbeit beteiligt. Die Ablehnung des Entwurfs am 1. März 2023 im Sozialausschuss des Landtags trifft bei BIOS-BW im Ergebnis auf wenig Verständnis.

In Baden-Württemberg flüchteten im Jahr 2021 laut einer statistischen Erhebung des Sozialministeriums 1.202 von Gewalt betroffene Frauen und 1.544 Kinder in Frauenhäuser. Nach BIOS-BW vorliegenden Informationen konnte aufgrund prekärer Finanzlage in einem Frauenhaus im Einzugsgebiet von BIOS-BW im vergangenen bei ca. 350 Anfragen lediglich 58 Frauen aufgenommen werden.

Insoweit weist der Verein darauf hin, dass eine Behandlung misshandelter Frauen in der von BIOS-BW unterhaltenen Opfer- und Traumaambulanz Karlsruhe/Baden (OTA) zumindest voraussetzt, dass diese vor weiteren Übergriffen sicher sind. Eine gesicherte Finanzierung von Frauenhäusern stellt hierfür eine essentielle Grundlage dar. Insoweit fordert der Verein die Politik auf, nach rechtlich zulässigen Möglichkeiten für eine gesicherte Finanzierung von Frauenhäusern zu suchen.

---

**Zeichen (mit Leerzeichen): 1.796**

---

### **Über die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.**

BIOS-BW ist eine beim Oberlandesgericht Karlsruhe ansässige gemeinnützige Einrichtung, die sich mit therapeutischem Schwerpunkt für den präventiven Opferschutz einsetzt. Im Rahmen von verschiedenen Projekten und Tätigkeitsfeldern baut BIOS-BW dabei auf drei Säulen:

Direkte Unterstützung durch die therapeutische Hilfe für betroffene/traumatisierte Menschen. Hierzu gehört vor allem die Versorgung von Betroffenen von Sexual- und Gewaltstraftaten in der Opfer- und Traumaambulanz Baden oder im Psychosozialen Zentrum Nordbaden.

Präventive Unterstützung damit es nicht zu einer Tat kommt. Diesem Ansatz wird BIOS-BW durch Therapieangebote für Personen gerecht, die befürchten, eine Gewalt- oder

Sexualstraftat zu begehen. Insoweit unterhält der Verein auch ein bundesweit einmaliges Krisentelefon. Zudem bietet der Verein auch über - von ihm betriebene Forensische Ambulanzen - rückfallpräventive deliktorientierte Therapien für bereits abgeurteilte Sexual- und Gewaltstraftäter an.

Informative Unterstützung durch Kommunikation, Forschung und Weiterbildung. Hier engagiert sich BIOS-BW auch politisch durch die Mitwirkung an Forschungsarbeiten, die Erstellung von Gutachten, durch Weiterbildungsangebote sowie durch Informationsveranstaltungen.

---

## **Pressekontakt**

### **Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.**

Sabrina Sengle

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Mobil: +49 (0) 178 512 3605

Email: [presse@bios-bw.de](mailto:presse@bios-bw.de)

[www.bios-bw.de](http://www.bios-bw.de)

[www.hilfe-fuer-opfer.de](http://www.hilfe-fuer-opfer.de)

[www.bevor-was-passiert.de](http://www.bevor-was-passiert.de)

[www.institut-fuer-gutachten.de](http://www.institut-fuer-gutachten.de)